



Foto: Ulrike Kubner

▲ Musik, bildende Kunst, Theater und Tanz gab es beim ersten Kulturfestival in Arkadenhof und Hauptgebäude.

Kreative Talente ausleben

Forum kulturelle Zusammenarbeit will fördern und „netzwerken“

Zu den Top Ten der Maßnahmen aus den zentral verwendeten Studiengebühren – von denen also alle profitieren können – gehört der Ausbau des Kulturangebots. Theater, Musik, Tanz und bildende Kunst, aber auch Mediengruppen gibt es an der Uni Bonn schon lange. Und das mehr und vielfältiger, als vielleicht angenommen. Manche der Akteure haben Kontakt, andere wissen nichts voneinander. Das soll sich ändern: Das neue „Forum kulturelle Zusammenarbeit“ (FKZ) will ein Netzwerk studentischer Kulturgruppen schaffen, ihre Arbeitsmöglichkeiten verbessern, neue Initiativen anregen und sie gemeinsam präsentieren.

Da sollte für alle offenen Belegungen wie noch schlummernde Talente etwas dabei sein: Unter dem Titel „Campus Kultur“ gibt es im Internet Informationen über das Forum kulturelle Zusammenarbeit, das Kulturreferat des AstA und vor allem die vielen verschiedenen Gruppen an der Uni – immer mit Kontaktdaten und weiterführenden Links. Denn nicht nur, wer mitmachen möchte, kann sich melden, sondern auch, wer eine Idee für gemeinsame Projekte unterschiedlicher Disziplinen hat. Collegium musicum und Ballettstudio haben zum Beispiel gemeinsam den „Totentanz“ von Hugo Distler aufgeführt und auf DVD dokumentiert. Warum sollten zum Beispiel die Aktiven des

Debattierclubs nicht auch einmal im Studentenradio Argumente austauschen oder die bildenden Künstler eine Bühnendekoration gestalten?

„Wir wollen Studierende anregen und dabei unterstützen, sich neben ihrem wissenschaftlichen Studium künstlerisch zu betätigen und sich kennen zu lernen“, sagt Walter Mik, Akademischer Musikdirektor und Leiter des FKZ. „Dabei stimmen wir uns mit dem Kulturreferat des AstA ab.“ Dieses berät und hilft bei der Gründung und Finanzierung studentischer Kulturgruppen, richtet Workshops und Veranstaltungen aus. Gemeinsam soll nun vermehrt Lobbyarbeit und Außendarstellung be-

trieben werden. Geplant ist alle zwei Jahre ein Kulturfest, in den Jahren dazwischen eine Sommerakademie mit Workshops unterschiedlicher Sparten.

Auftakt war das 1. Kulturfestival, bei dem sich an drei Tagen eine ganze Reihe studentischer Kulturgruppen präsentierte: von Irish Dance und Ballett über Musik vom Duo bis zur Bigband, von ruhig-melodiös bis zu „da geht’s richtig ab“ – auch wenn die Zuhörer in der Konzertarena Arkadenhof zeitweilig heftige Regengüsse aushalten mussten. Im trockenen Hauptgebäude gab es eine „Lange Theaternacht“, bildende Kunst zum Mitmachen und einen ironischen Vernissagen-Marathon. Auch ausländische Gäste waren dabei. „Wir wollen nationale und internationale Austausch- und Begegnungsprojekte realisieren, wie wir sie mit Minsk und Musikern aus dem Nahen Osten bereits haben“, sagt Mik. Organisatorisch habe es beim ersten Festival noch ein bisschen geknirscht. „Aber wir lernen fürs nächste Mal.“ Und vielleicht klappt es eines Tages auch mit einem eigenen Studententheater-Studio für Proben und Auftritte in der Uni.

Wo ist das?



Foto: UK

Kennen Sie Ihre Uni? Diesmal geht es um ein Motiv aus Poppelsdorf: Wo wurde es aufgenommen, was zeigt es?

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir jeweils zwei Eintrittskarten für das Woki – der Uni besonders durch die Reihe „Philosophie im Kino“ verbunden, nächster Termin ist am 18. November –, für die Kinemathek oder zu einer Vorstellung von „NeunMal-Klug“ im Haus der Springmaus. Lösungen bitte bis zum 6. Dezember per E-Mail an: forsch@uni-bonn.de

Jennifer Woda hat das Programm für das Wintersemester zusammen- und online gestellt. „Ich staune selbst, was es da alles gibt“, sagt die Musikwissenschaftlerin im Nebenfach. Sie ist schon in verschiedenen Ensembles – allerdings außerhalb der Uni – aufgetreten. „Das eine oder andere könnte mir gefallen. Aber jetzt steht mein Abschluss an, und ich habe wenig Zeit, etwas Neues anzufangen“, bedauert sie. Wem es ähnlich geht: Mitmachen bei den Sommerworkshops im kommenden Jahr.

UK/FORSCH

► Campus-Kultur im Internet: www.fkz.uni-bonn.de

Museen und Sammlungen

SPENDEN FÜR DAS TIGERAUGE

Das Tigerauge, mit zwei Metern Länge und 150 Kilo Gewicht der größte in Deutschland ausgestellte Edelstein, ist derzeit als Leihgabe im Mineralogischen Museum im Poppelsdorfer Schloss zu sehen. Sein australischer Besitzer würde es gegen Ersatz der Bergungs- und Bearbeitungskosten dauerhaft übergeben. Dafür sammelt das Museum Spenden. Beigetragen hat dazu auch der Zauberphilosoph Andino Dr. Andreas Michel: Er stellte den Erlös seines Auftritts im Museum zur Verfügung.

Kontakt: Dr. Renate Schumacher, E-Mail: R.Schumacher@uni-bonn.de; Tel.: 0228/73-2764

UNI SANIERT IHREN REGENWALD

Das Regenwaldhaus im Botanischen Garten am Poppelsdorfer Schloss wird umfassend technisch und botanisch saniert. Deshalb bleibt es bis zum Sommer 2011 geschlossen. Baufortschritte und aktuelle Planun-



Foto: Reinhard Bosse

◀ Die Leiterin des Mineralogischen Museums Dr. Renate Schumacher hofft, dass das riesige Tigerauge in Bonn bleiben kann.

gen kann man im Internet verfolgen unter: www.botgart.uni-bonn.de

ECHT ANTIK ODER FALSCH? VASEN AUF DEM PRÜFSTAND

Mit dieser Frage ist man ständig konfrontiert, wenn es um die wissenschaftliche Einordnung von Antiken geht – denn das Seltene ist wertvoll und wird gerne mit betrügerischer Absicht nachgeahmt. Die Sonderausstellung im Akademischen Kunst-

museum thematisiert anhand von Schenkungen aus Privatbesitz die Schwierigkeit, beides zu unterscheiden, und zeigt Methoden, mit denen Fälschungen entlarvt werden können. Informationen gibt es unter: www.antikensammlung.uni-bonn.de

► Alle neun Sammlungen und Museen der Universität mit Öffnungszeiten und Sonderaktionen finden sich unter: www.museen.uni-bonn.de

Früher war Studi(e)ren lustig.



Costüme der Studirenden - Leipzig 1809

Und heute?

Lernen - PC - Lernen - Bier - Lernen - Handy - Lernen - Coffee-shop - Lernen - Sport - Lernen - Mensa - Lernen - Prüfungen...

Fehlt da nicht was?

Abschalten, alles! Hinter den Vorhang schauen! Luft holen! In eine andere Welt eintauchen!

Unser Tipp für Studenten:

Für nur 25 Euro (komplett, inkl. Postzusendung; Nicht-Studenten 45 Euro) drei Abende „aussteigen“:

1. To all Tomorrow's Parties in der Halle Beuel

Eine fetzige musikalische Hommage an „Nico and the Velvet Underground“. (Fr.18.12.09)

2. Zwei Welten in den Kammerspielen

Zwei Welten prallen aufeinander, Jugendgangs und Schüler eines Elitelynasiums - nicht irgendwo, hier in Bonn. (Januar 2010)

3. Kabarettbundesliga im Pantheon

Die Zuschauer bestimmen den Sieger des Abends! (Di., 12.01.10)

Theatergemeinde BONN

Freizeitprogramme für Studenten, Dozenten
und den Rest der Bevölkerung.

Gleich bestellen: www.tg-bonn.de

Oder kommen Sie vorbei:

Bonner Talweg 10 (5 Minuten von der Mensa Nassestraße entfernt), 53113 Bonn

Telefon: 0228-915030

Uni Bonn – ganz schön sportlich



◀ EM-Bronze für Uni-Karatekämpfer

Bei der studentischen Europameisterschaft der Karatekämpfer holten sich die Bonner Bronze. Valentin Germic (l.), sein Bruder Leonard (r.) – beide studieren Physik – und ihr Kommilitone Thomas Schmitz aus der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft haben in Cordoba/Spanien erfolgreich gekämpft. Von den 19 Nationen, die dieses Jahr dabei waren, war die deutsche Delegation die größte und holte viermal Edelmetall. Im nächsten Jahr findet die Karate-WM in Podgorica/Montenegro statt. Thomas Schmitz meint dazu: „Wir werden härter denn je trainieren, um uns zu qualifizieren und dann vielleicht auch einen Spitzenplatz erkämpfen.“

„Hausdorff-Kicker“: deutsche Fußballmeister ▶

Die deutschen Fußballmeister kommen von der Uni Bonn – zumindest was die Meisterschaft der Mathematiker angeht. Die „Hausdorff-Kicker“ setzten sich gegen 35 Teams aus der gesamten Bundesrepublik durch: Clemens Kienzler, Asadullah Jawid, Marcus Rang, Frank Miebach, Hendrik Weber, Maxim Janzen, Georg Menz, David Urzainqui und Alexander Raisch bildeten das internationale Team, bei dem ein Bachelor-Student aus Spanien, ein angehende Master aus Afghanistan sowie ein Diplomand und sechs Doktoranden sich gemeinsam zum Sieg kickten. Im WM-Jahr 2010 findet die nächste Meisterschaft in Bonn statt – traditionell beim letzten Sieger.



Foto: Barbara Frommann



Foto: Volker Lannert

◀ Mit dem Rad zur Arbeit

Bei der bundesweiten Initiative „Mit dem Rad zur Arbeit“ von AOK und ADFC zeichneten 135 Uni-Mitarbeiter und 108 aus dem Universitätsklinikum von Juni bis August auf, wie oft und wie weit sie mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren – ob ein paar Kilometer oder auf Strecken, die für andere eine ausgewachsene Radtour bedeuten würden. Im Raum Bonn waren das die meisten Teilnehmer eines Betriebs. Als Sonderpreis gibt es im nächsten Jahr eine durch den ADFC geführte Tour.

Oktoberfest der Verwaltung ▶

Ja, wo fliegt er denn? Der Kollege scheint dem Lukas mit einem gezielten Schlag ganz schön Saures gegeben zu haben. Das Betriebsfest der Uni-Verwaltung stand dieses Jahr unter dem Motto „Oktoberfest“. Veranstaltungsort mit Haxn- und Hendl-Stand waren „Wiesn“ und Gewächshaus der Botanischen Gärten am Poppelsdorfer Schloss. Das Organisationsteam aus dem Personaldezernat zeigte sich stilvoll in Tracht und hatte sich eine ganze Reihe von zünftigen Wettkampfdisziplinen ausgedacht.



Foto: Michael Prill